

# Leitfaden zum Tool 'Akzeptanz strategisch steigern'

Ein Onlinetool für das nachhaltige Landmanagement

Maria Busse, Melina Fienitz, Meike Fienitz, Rosemarie Siebert



Akzeptanz strategisch steigern

Schriftgröße: A A

[Home](#) [About](#) [Impressum](#)

## Tool zur strategischen Akzeptanzsteigerung im nachhaltigen Landmanagement



### Warum dieses Tool? Ohne Akzeptanz kein Erfolg!

Es gibt viele gute Ideen für ein nachhaltigeres Landmanagement, doch nur die wenigsten davon können sich aktuell durchsetzen. Ein wichtiger Aspekt, der zum Erfolg solcher Innovationen, Maßnahmen und Projekte beiträgt, ist dabei deren Akzeptanz von Seiten der betroffenen Akteure: Werden Maßnahmen oder Innovationen von den betroffenen Akteuren nicht angenommen, können sie keinen langfristigen Erfolg haben. Nicht-Akzeptanz bzw. Ablehnung kann zusätzlich zu erheblichen Konflikten führen, zum Beispiel wenn das Projekt auf aktive Gegnerschaft trifft. Ohne das Wissen, welche Faktoren die Akzeptanz bestimmen, kann diese allerdings nicht verbessert und Konflikte nicht vermieden oder abgemildert werden.

## Herausgeber

IRI THESys  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Offices: Friedrichstraße 191/193  
10117 Berlin



# Leitfaden zum Tool 'Akzeptanz strategisch steigern'

Ein Onlinetool für das nachhaltige Landmanagement

Maria Busse, Melina Fienitz, Meike Fienitz, Rosemarie Siebert



DOI: 10.18452/20898

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	5
2. Rolle der Akzeptanz im nachhaltigen Landmanagement.....	5
3. Ziel des Tools .....	6
4. Nutzergruppen des Tools.....	6
5. Aufbau des Tools .....	6
6. Anwendungsbeispiele aus dem Projekt ginkoo .....	7
7. Anwendungsvoraussetzungen .....	9
8. Schnittstellen zu anderen Tools.....	9

## 1. Einleitung

Dieser Leitfaden führt in die Nutzung des Tools, Akzeptanz strategisch steigern' ein, das unter <https://akzeptanz-strategisch-steigern.de/> aufgerufen werden kann. Sie erfahren darin, worum es in dem Tool geht, was sein Ziel ist und an welche Nutzergruppen es sich richtet. Auch der Aufbau des Tools wird beschrieben und die Inhalte seiner zwei Module skizziert. Überdies erhalten Sie neben zwei Anwendungsbeispielen Hinweise dazu, welche Voraussetzungen für die Anwendung des Tools erfüllt sein müssen, welche Schnittstellen sich zu anderen Tools im Innovationsmanagement-Modell von ginkoo ergeben.

## 2. Rolle der Akzeptanz im nachhaltigen Landmanagement

Es gibt viele gute Ideen für ein nachhaltigeres Landmanagement, allerdings können sich nur die wenigsten davon aktuell durchsetzen. Ein wichtiger Aspekt, der zum Erfolg solcher Innovationen, Maßnahmen und Projekte beiträgt, ist deren Akzeptanz vonseiten der betroffenen Akteure: Werden Maßnahmen oder Innovationen von den betroffenen Akteuren nicht angenommen, können sie keinen langfristigen Erfolg haben. Nicht-Akzeptanz bzw. Ablehnung kann zusätzlich zu erheblichen Konflikten führen, zum Beispiel wenn das Projekt auf aktive Gegnerschaft trifft. Ohne das Wissen, welche Faktoren die Akzeptanz bestimmen, kann diese allerdings nicht verbessert und Konflikte können nicht vermieden oder abgemildert werden.

### 3. Ziel des Tools

Das vorliegende Tool soll Ihnen daher dabei helfen, Akzeptanzprobleme frühzeitig aufzudecken und Anregungen für akzeptanzsteigernde Maßnahmen zu erhalten. Im Idealfall nutzen Sie es daher so früh wie möglich, am besten noch in der ersten Planungsphase Ihres Projekts, um auf potenzielle Akzeptanzprobleme von Beginn an eingehen zu können. Aber auch wenn Ihr Projekt bereits fortgeschritten ist, kann eine spätere Anwendung durchaus noch sinnvoll sein, um auf auftretende Akzeptanzprobleme angemessen reagieren zu können. Das Tool bietet eine Anleitung, die Sie Schritt für Schritt durch Vorüberlegungen und Akzeptanzanalyse hin zu passenden akzeptanzsteigernden Maßnahmen führt. Dabei werden an den wichtigen Stellen verschiedene Vorgehensweisen vorgeschlagen, für die Sie sich abhängig von Ihren vorhandenen Ressourcen entscheiden können. So ist das Tool ohne weitere Vorkenntnisse und mit geringen Ressourcen nutzbar, bietet jedoch auch Anleitungen für aufwendigere Analysen und Maßnahmen. Dabei dient das Tool neben der spezifischen Akzeptanzanalyse zur allgemeinen Reflexion über den Innovationsprozess: Wem soll die Innovation dienen, wo stehen wir gerade, welche Konflikte könnten auftreten?

### 4. Nutzergruppen des Tools

Das Akzeptanztool ist insbesondere für Koordinator\_innen und Projektmanager\_innen von Innovationen, Maßnahmen und Projekten im Bereich des nachhaltigen Landmanagements gedacht. Für kleinere Projekte oder Unternehmen übersteigen die vorgeschlagenen Analysen und Maßnahmen gegebenenfalls die verfügbaren Ressourcen. Dennoch kann das Tool auch für weniger umfangreiche Projekte wertvolle Anregungen bieten und als Unterstützung zur Reflektion genutzt werden.

### 5. Aufbau des Tools

Das Tool ist in zwei Module unterteilt: eine Akzeptanzanalyse (Modul 1) und Anregungen sowie Anleitungen zu akzeptanzsteigernden Maßnahmen (Modul 2). Mithilfe von Modul 1 kann eine an die jeweilige Innovation angepasste Akzeptanzanalyse durchgeführt werden. Das Ziel ist also zu klären, wie hoch die Akzeptanz für die Innovation bei verschiedenen relevanten Akteuren ist und welche Faktoren diese beeinflussen. Zu diesem Zweck werden im ersten Schritt die Rahmenbedingungen der Innovation geklärt. Ergebnis ist eine Zusammenfassung, die beinhaltet, was der Akzeptanzgegenstand ist, welche relevanten Akteure es gibt, in welchem Kontext die Innovation umgesetzt wird, welche Akzeptanzebene untersucht werden soll, welcher geografische Raum dabei relevant ist und welche Ressourcen für die Durchführung der Akzeptanzanalyse zur Verfügung stehen. Anschließend werden diverse Analysemethoden vorgestellt, aus denen eine geeignete Methode ausgewählt und anhand der Beschreibung durchgeführt werden kann. Den Abschluss

von Modul 1 bildet eine Anleitung zur Auswertung der durch die Akzeptanzanalyse gewonnenen Ergebnisse.

Darauf aufbauend bietet Modul 2 Anregungen für akzeptanzsteigernde Maßnahmen. Zusätzlich zu projektbezogenen Maßnahmen, die sich auf die in Modul 1 identifizierten Akzeptanzhemmnisse beziehen, werden allerdings auch allgemeine Empfehlungen zur Akzeptanzsteigerung zur Verfügung gestellt. Dadurch kann Modul 2 auch dann Anregungen zur Akzeptanzsteigerung bieten, wenn Modul 1 nicht durchlaufen wurde. Anschließend folgt eine Übersicht über verschiedene Methoden der Partizipation, die die Akzeptanz steigern können. In den dazugehörigen Factsheets finden sich wichtige Informationen und Hilfestellungen zur Durchführung. Es folgt eine Anleitung zur Bewertung der durchgeführten Maßnahmen. Wenn diese Bewertung ergibt, dass die Ziele erreicht worden sind, ist das Tool abgeschlossen. Andernfalls kann – je nachdem, weshalb die Ziele nicht erreicht worden sind – noch einmal zu den entsprechenden Stellen im Tool zurückgekehrt werden.

Sämtliche Eintragungen im Tool sowie alle Factsheets können heruntergeladen werden. Dadurch können die Ergebnisse und wichtige Informationen abgespeichert oder ausgedruckt und weiter verwendet werden.

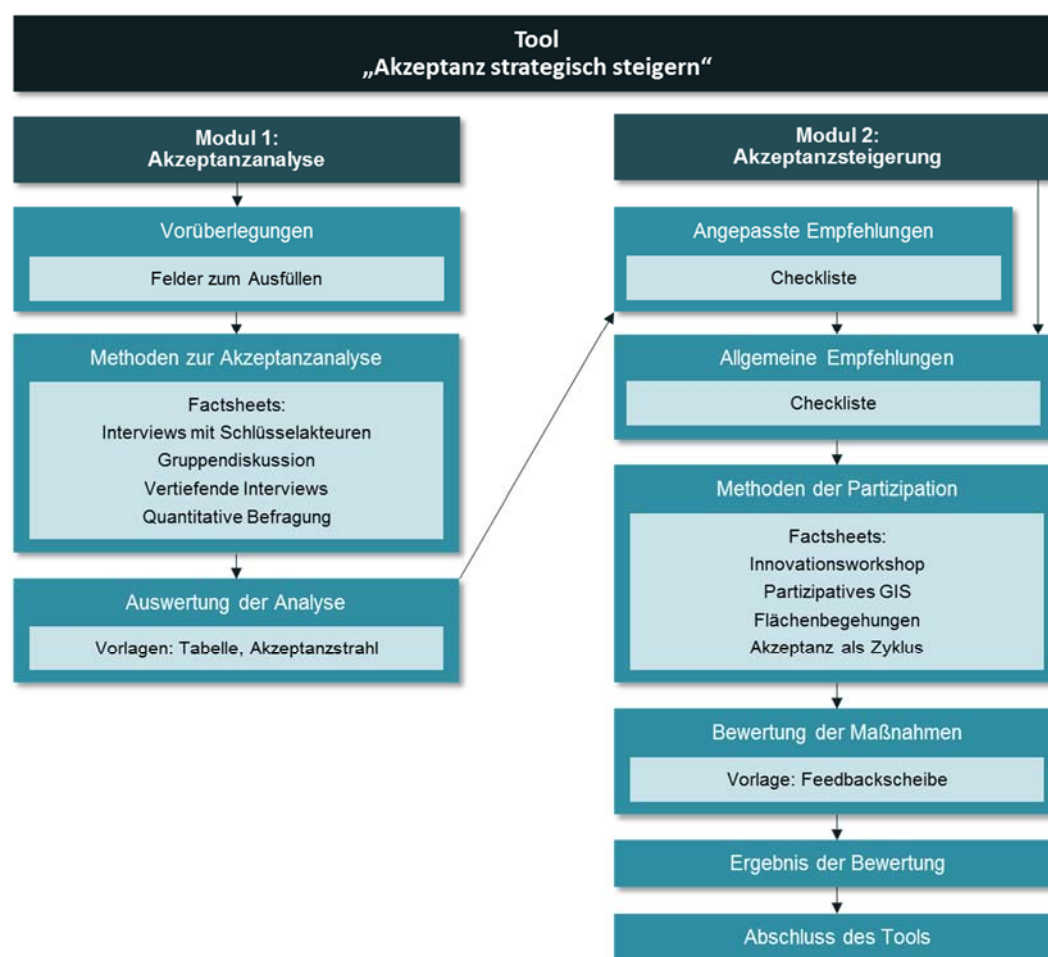


Abbildung 1: Struktur des Tools ‚Akzeptanz strategisch steigern‘

## 6. Anwendungsbeispiele aus dem Projekt ginkoo

### Anwendungsbeispiele Modul 1

Im Biosphärenreservat Spreewald sollen wertvolle Feuchtwiesen vor der Nutzungsaufgabe geschützt werden, indem innovative Ideen, wie ‚Entwicklungspflegepools‘ und ‚Heizanlagen zur Biomasseverwertung‘ lokal implementiert werden. Dafür ist Wissen zur Akzeptanz dieser Ideen (z. B. Akzeptanzfaktoren) wichtig. Deshalb wurden mithilfe des Moduls 1 ‚Akzeptanzanalyse‘ Interviewdaten erhoben und ausgewertet<sup>1</sup>. Ein zweites Anwendungsbeispiel ist die Akzeptanzanalyse zu Zweinutzungshühnern. Das Modul 1 ‚Akzeptanzanalyse‘ wurde genutzt, indem eine quantitative Telefonbefragung (n=1 000) durchgeführt wurde, ob Verbraucher\_innen Zweinutzungshühner kennen, wertschätzen und solche Produkte kaufen würden<sup>2</sup>.



Abbildung 2: Besichtigung der Feuchtwiesen im Spreewald, Quelle: Maria Busse

<sup>1</sup> Busse, M., Heitepriem, N., Siebert R. (2019): Acceptability of innovative biomass heating plants in a German case study – A contribution to cultural landscape management and local energy supply. *Energy, Sustainability and Society* 9:36. DOI: 10.1186/s13705-019-0215-2

<sup>2</sup> Busse, M., Siebert, R. (2017): Einstellungen zu ethischen Aspekten in der Geflügelhaltung. In: Wolfrum, S., Heuwinkel, H., Reents, H. J., u. a. (Hrsg.): *Ökologischen Landbau weiterdenken - Verantwortung übernehmen - Vertrauen stärken*. Beiträge der 14. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Freising-Weihenstephan, 7.-10. März 2017, Berlin: Köster Verlag. <http://orgprints.org/31888/1/Einstellungen%20zu%20ethischen%20Aspekten%20in%20der%20Gefl%C3%BCgelhaltung.pdf> (Stand vom 03.12.2019)



## Anwendungsbeispiel Modul 2

Im Spreewald wurden Gesprächsrunden und Ortsbegehungen mit Landwirt\*innen und Landeigentümer\*innen veranstaltet, um gemeinsame Ziele und Strategien zur Erhaltung der Feuchtwiesen aufzudecken. Mit Ladner\_innen wurde ein Innovationsworkshop zum Thema Vermarktung von Zweinutzungshuhnprodukten durchgeführt, um die Akzeptanz des Produkts bei Verbraucher\_innen zu verbessern.

## 7. Anwendungsvoraussetzungen

Der genaue Ressourcenaufwand zur Anwendung des Tools ist schwer absehbar. Eine umfassende Anwendung des Tools ist äußerst zeitaufwendig und wahrscheinlich in den meisten Fällen nicht möglich. Da jedoch einzelne Module oder Teile auch separat genutzt werden können, wird die Anwendung dementsprechend weniger zeitaufwendig.

Voraussetzung für die Anwendung ist vor allem ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Themen Akzeptanzanalysen und -steigerung. Außerdem ist eine Offenheit für die aktive Zusammenarbeit mit anderen innovationsrelevanten Akteuren unabdinglich. Hilfreich sind außerdem gute Kommunikationsfähigkeiten. Auf jeden Fall sollte jedoch die Bereitschaft bestehen, die Kommunikation verbessern zu wollen und eigene Ziele und Wertvorstellungen zu reflektieren.

## 8. Schnittstellen zu anderen Tools

Eine Schnittstelle besteht insbesondere mit dem Kooperationstool, z. B. wenn es um die Einstellungen und die Einbindung der Akteure geht<sup>3</sup>. Weitere Schnittstellen bestehen zum Tool Nachhaltigkeitsbewertung bezüglich der Identifikation und Diskussion von Nachhaltigkeitszielen, Akzeptanz als soziale Dimension der Nachhaltigkeit, zum Tool Wissensmanagement bezüglich des Handlungs- und Zielwissens der Akteure und zum Tool Marketing, z. B. bei Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit in Form von Marketingmaßnahmen.

<sup>3</sup> [www.ginkoo-innovationsnavigator.de](http://www.ginkoo-innovationsnavigator.de)

Die Innovationsgruppe ginkoo widmet sich sozialen und wirtschaftlichen Fragen, ob und wie ‚Nischenlösungen‘ im Landmanagement, bspw. im Ökolandbau, sowie regionale oder unternehmerische Initiativen größere Bedeutung in Wirtschaft und Gesellschaft erfahren können. Denn Land wird oft nicht nachhaltig genutzt. Gleichzeitig existieren bereits nachhaltige Lösungen, die jedoch nicht im größeren Maßstab angewandt werden und eher geringe Marktrelevanz haben. Die Komplexität von Entwicklungs-, Umsetzungs- und Lernprozessen für ein nachhaltiges Landmanagement erfordert einen hohen Aufwand an Kommunikation, Koordination und Kooperation – eine branchenübergreifende Managementherausforderung. Ziel des Projekts ist es, die Bedingungen für das Innovationsmanagement im Landmanagement zu erforschen und Methoden und Werkzeuge (Tools) zu entwickeln, um das Organisieren komplexer Innovationsprozesse im nachhaltigen Landmanagement zu unterstützen. ginkoo ist eine Innovationsgruppe im Rahmen des Förderschwerpunkts ‚Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) (FKZ 033L145AN, 2014-2019). Dieser Förderschwerpunkt wird innerhalb des BMBF-Rahmenprogramms ‚Forschung für Nachhaltige Entwicklung‘ (FONA) gefördert.



agrathaer

Marktgemeinschaft  
der Naturland Bauern AG

IRI  
THESys



Biosphärenreservat  
Spreewald



zalf  
Leibniz-Zentrum für  
Agrarlandschaftsforschung  
(ZALF) e.V.

## Impressum

### Herausgeber

IRI THESys  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Bettina König, Anett Kuntosch, Beate Richter  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Offices: Friedrichstraße 191/193  
10117 Berlin

### Kontakt

maria.busse@zalf.de

### Stand

Juli 2019

### Autoren

Maria Busse, Melina Fienitz, Meike Fienitz, Rosemarie Siebert

Bitte zitieren als/ please cite as: Busse, M., Fienitz, M., Fienitz, M., Siebert, R. (2019): Leitfaden zum Tool „Akzeptanz strategisch steigern“ – ein Onlinetool fürs nachhaltige Landmanagement. In: ginkoo Projektberichte, Humboldt-Universität zu Berlin. DOI: <https://doi.org/10.18452/20898>

### Bildquellen

Seite 1: © Knick Design  
Seite 5: Melina Fienitz  
Seite 6: Maria Busse





[www.ginkoo-projekt.de](http://www.ginkoo-projekt.de)  
[www.ginkoo-innovationsnavigator.de](http://www.ginkoo-innovationsnavigator.de)